

Attraktiv mit und ohne Bodenhaftung

Am Samstag wurde die Hochemmericher Kirmes von Bezirksbürgermeister Winfried Boeckhorst mit dem Fassanstich eröffnet. Wieder gibt es viele Attraktionen für Kinder und Erwachsene. Das Wetter spielt diesmal nicht so ganz mit.

VON ANNIKA VORBERG

HOHEMMERICH An diesem ersten Wochenende im September findet wieder einmal die traditionelle Hochemmericher Herbstkirmes statt. Bis zum morgigen Dienstag wird der Marktplatz ausnahmsweise mal nicht von Marktbesuchern, sondern von Kirmesfreunden „eingenommen“, die vier Tage lang voll auf ihre Kosten kommen.

Am Samstag wurde die Kirmes von Bezirksbürgermeister Winfried Boeckhorst mit dem Fassanstich eröffnet. Wie gestern so findet man sich auch am heutigen Montag schon um ab 11 Uhr zum Frühschoppen ein. Der Abschluss ist dann das Feuerwerk am Dienstagabend, das in diesem Jahr bereits um 21.30 Uhr beginnt.

Mit etwa 80 Ständen und acht großen Fahrgeschäften, die sich auf dem Marktplatz verteilen, gibt es auch in diesem Jahr wieder genug Auswahl für Groß und Klein. Besonders beliebt ist die Kinderschleife,



Die großen Fahrgeschäfte machen auch in diesem Jahr den Reiz der Hochemmericher Kirmes aus.

FOTO: ANDREAS PROBST

KIRMES BIS DIENSTAG

Markt ausnahmsweise auf Glückaufplatz

Das Kirmesgelände erstreckt sich auch in diesem Jahr über den gesamten Hochemmericher Marktplatz und die Atroper Straße, die dafür bis Dienstag teilweise für Autos gesperrt ist.

Der Rheinhauser Wochenmarkt findet wegen der Kirmes auch am kommenden Mittwoch, 11. September, nicht wie gewohnt auf dem Marktplatz, sondern ausnahmsweise auf dem Glückaufplatz statt.

bei der die jüngeren Besucher im Lkw, Cabrio, Polizei- oder Feuerwehrhauto oder auf einem Motorrad über zwei Etagen ihre Runden drehen können, und das Kettenkarussell, das einen Blick über das gesamte Kirmesgelände ermöglicht. Autoscooter, Breakdancer und Love-Express locken traditionell eher die Jugendlichen an.

Wirklich hoch hinaus geht es aber beim X-Factor: Schon von weitem deuten die „Danger“-Schilder am Fahrgeschäft darauf hin, dass Zart-

besaitete eher auf einen Besuch verzichten sollten. Insgesamt 16 Personen können in dieser Schiffschaukel, die sich fast bis zum Überschlag dreht, gleichzeitig durch die Luft gewirbelt werden. Wer eher nicht die Bodenhaftung verlieren möchte, kann sich beim Sportschießen, Entenangeln, Dosenwerfen oder Pferderennen versuchen oder an der Losbude auf sein Glück hoffen. Entlang der Atroper Straße wird dafür gesorgt, dass kein Besucher hungrig oder durstig nach Hause gehen

muss. Das Angebot reicht von gebrannten Mandeln und Zuckerwatte über Poffertjes, Bratwurst und Krakauer bis hin zu Matjes und Kibbeling. Die zahlreichen Bierzeltgarnituren sind hervorragend dazu geeignet, sich mit Freunden zu treffen und über die aktuellen Vorkommnisse in Rheinhausen und Umgebung auszutauschen.

Das diesjährige Motto „Ganz Rheinhausen feiert!“ war allerdings gestern in den Mittagsstunden, vor allem wegen des hartnäckigen Nie-

selregens und ziemlich herbstlichen Temperaturen, noch eher Wunsch als Wirklichkeit. Am Crepe-Stand von Beatrix Söhngen, der auf der Kirmes fast schon „zum Inventar“ gehört, hoffte man, dass „bis Dienstagabend noch einige Busladungen voll mit Kirmesbesuchern kommen. Leider haben wir ja dieses Mal kein perfektes Kirmeswetter, deswegen läuft es bis jetzt auch eher schleppend.“ Und dennoch: „Wir versuchen, hier immer das Positive zu sehen.“

MELDUNGEN

Kürzere Öffnungszeiten am Kirmesmontag

HOHEMMERICH (RP) Da wegen der Kirmes heute das Geschäftsleben im Ortsteil ruht, hat auch das Niag-Kundencenter an der Krefelder Straße nur vormittags geöffnet. Zwischen 9.30 und 13 Uhr sind Kunden willkommen.

Ruheständler treffen sich im Büttner-Haus

HOHENBUDBERG (RP) Die Ruheständler der BSW-Ortsgruppe treffen sich heute um 10 Uhr im Johannes-Büttner-Haus, Martinistraße 9. Thema ist diesmal auch die anstehende Bundestagswahl.

Knappchor Homberg singt im Awo-Treff

HOCHHEIDE (RP) Der Knappchor Homberg ist am Mittwoch, 11. September, zu Gast im Awo-Treff an der Ehrenstraße 18. Beginn des Konzerts ist um 16 Uhr, die Kuchentheke ist ab 15 Uhr geöffnet.

Wie Spazierengehen auf dem Wasser

Hunderte Besucher beim Tag des Wassersports am und auf dem Toeppersee. Trendsportart „Stand up Paddeling“.

VON CORNELIA BRANDT

RUMELN-KALDENHAUSEN Richtig was los war beim Tag des Wassersports auf dem Toeppersee, den die Bezirkssportjugend wieder organisiert hatte. Hunderte Besucher kamen, um sich über die Freizeitmöglichkeiten am See zu informieren und auch die eine oder andere Wassersportart direkt selbst einmal auszuprobieren. Besonderen Anklang fand dabei die neue Trendsportart „Stand Up Paddeling“ (SUP), bei der der Sportler auf einem großen Board, ähnlich einem Surfbrett, steht und sich ruderd fortbewegt.

„Das kam vor etwa drei Jahren nach Deutschland“, weiß Ingo Bernards vom Surfshop Rheinhausen. „Das ist wie Spazierengehen auf dem Wasser“, erklärte er den neuen Trendsport, bei dem Beine und Bauch stets gut angespannt sein sollten, um für Standfestigkeit zu sorgen. Eine Art Führerschein oder gar eine Vereinszugehörigkeit benö-

tigt man in Deutschland nicht, um sich stehend auf dem rund 500 bis 1500 Euro teuren Brett fortzubewegen. Wer den Sport erst einmal ausprobieren möchte, der kann sich im Surfshop ein Brett für 50 Euro für ein ganzes Wochenende ausleihen. Sorgen um Transportprobleme sind dabei unbegründet. Etliche der Boards sind, anders als die bekannten Surfbretter, aufblasbar.

Mit mehreren Booten lud der Rumelner Segelverein Landratten ein, eine Runde über das Wasser zu schippern und dabei Seeluft zu schnuppern. „Die ‚Optimisten‘ sind spezielle Kinderboote. Sobald die Kleinen schwimmen können, also im Schnitt mit etwa acht Jahren, können die bei uns auch mit dem Segeln anfangen“, erklärte Thilo Mertens von der Wassersportgemeinschaft Rumeln-Kaldenhausen (WRK). Per Muskelkraft über das Wasser ging es beim Ruderclub Borussia Rheinhausen und den Kanuten vom Wassersportverein Rhein-

hausen. „Die Ruderer sind Rückwärtssportler und die Kanuten sind Vorwärtssportler“, sagte Heinz Guido, Vorsitzender des Wassersportvereins mit einem Augenzwinkern. „Die Jugend fährt eher die flachen Slalomboote und trainiert sogar auf dem Rhein. Ältere sind oft lieber mit den Wanderkanus unterwegs, die vorne und hinten sogar noch Stauraum für Gepäck bieten“, schilderte der Sportler.

Ebenfalls präsentierte sich am Samstag das Tauchteam Rumeln und lud zum aktiven Mitmachen in Form von Schnuppertauchen ein. Bei den Angelfreunden Rheinhausen gab es das „Casting“ zu entdecken, eine Art Präzisionssport, bei dem nicht gefischt wird, sondern auf einer auf dem Boden liegenden riesigen Zielscheibe mit der Angelrute möglichst mittig getroffen werden soll. Auch die DLRG war vertreten. Sie demonstrierte am Modell, wie eine Herz-Lungen-Wiederbelebung richtig funktioniert.



Elena (l.) mit Claudia sowie Hund Hannes mit Herrchen Leo nahmen auf ihre eigene Weise am Tag des Wassersports teil.

FOTO: ANDREAS PROBST

Infos und Unterhaltung beim Sommerfest „Runder Tisch“

VON CORNELIA BRANDT

RUMELN-KALDENHAUSEN Bereits zum 15. Mal hatte der „Runde Tisch Rumeln-Kaldenhausen“ zu seinem beliebten Sommerfest eingeladen. Rund 5000 Gäste waren gekommen, um auf dem Gelände der Baumschule Moldenhauer zu feiern, zu klönen und sich an zahlreichen Ständen über das Angebot der lokalen Geschäftsleute zu informieren.

Der Werbegemeinschaft „Runder Tisch“ gehören rund 120 Betriebe an. Und zu sehen und zu erleben gab es so Einiges. Gleich zu Beginn musizierte unter der Leitung von Jochen Kleinkorres der Gospelchor Duisburg und brachte die Zuhörer



Die Tanzgruppe TSG Rheinhausen bekam für ihren humorvollen Auftritt viel Beifall von den zahlreichen Besuchern.

FOTO: ANDREAS PROBST

mit peppiger Musik in Stimmung. Rund um die Freuden und Tücken des Alterwerdens drehte sich die Sketche und Stücke, die die Laienschaukelgruppe „Best agers“ im Gewächshaus zum Besten brachte. Angeleitet wurde die Gruppe von Schauspieler-Legende Horst Naumann.

Auch zu gewinnen gab es etwas an vielen der Stände der Einzelhändler. So konnte, wer am Glücksrad der Apotheke „Am Geistfeld“ drehte, etwas in Sachen Hautschutz tun, und bei „Body & Fitness Line“ gab es einen Monat Gratismitgliedschaft zu gewinnen. „Wir wollen den Bürgern demonstrieren, dass es bei uns alles gibt und man dafür nicht extra wo-

anders hin fahren muss“, erklärte Optiker Horst Krasser vom Veranstaltungsteam. Um die Jugend vor Ort zu unterstützen, gab es gegen eine Spende an seinem Stand Obst und Kekse, die zuvor an einem sprudelnden Schokoladenbrunnen süß veredelt worden waren. „Der Erlös geht an die Schüler des Albert-Einstein-Gymnasiums, für die kommende Abi-Feier“, erklärte er.

Daneben nutzten zahlreiche Vereine, wie die Musikvereinigung Duisburg-West, die KV-Tanzsportgemeinschaft oder der Rumelner TV die Gelegenheit, sich bekannt zu machen. Viel Aufregendes gab es auch für die Kleinen zu entdecken, die beispielsweise ihre Geschick-

lichkeit am Spritzspiel der Freiwilligen Feuerwehr testen konnten, bei dem es galt, mit Hilfe eines D-Strahlrohrs exakt das Fenster eines Modellhauses zu treffen. Ein Hilfeleistungslöschfahrzeug hatte der Löschzug 670 zur Besichtigung mitgebracht, das sogar ganze 1600 Liter Wasser, einen Spreizer, eine Schere und ein Sprungpolster an Bord hat. Während sich am Nachmittag überwiegend die älteren Generationen zu Kaffee und Kuchen beim Sommerfest getroffen hatten, fanden sich gegen Abend auch mehr und mehr jüngere Gäste ein, um gemeinsam mit DJ Andreas Steinhaus zu feiern und die Bude zum Qualmen zu bringen.